

„Es besteht große Gefahr, dass eine Infrastruktur für Zensur entsteht“

Interview-Fragen an den Medienkritiker Paul Schreyer (40)

Der Autor und freie Journalist *Paul Schreyer* wurde durch mehrere Sachbücher zu den Anschlägen vom 11.9.2001 bekannt. Sein 2014 gemeinsam mit Mathias Bröckers verfasstes Buch „*Wir sind die Guten. Ansichten eines Putinverstehers oder wie uns die Medien manipulieren*“ wurde zum Spiegel-Bestseller. Sein letztes Buch trägt den Titel: „*Wer regiert das Geld?*“

? *Wo liegt die Grenze zwischen „Fake News“-Aufdeckung und Zensur?*

David Schraven, der Leiter des *Recherchezentrums Correctiv*, das künftig „*Fake News*“ in sozialen Netzwerken identifizieren soll, hat mehrfach gesagt, sie wollen keine Meinungen bewerten, sondern Tatsachenbehauptungen checken. Das klingt erstmal ganz vernünftig, aber wenn man dann darüber nachdenkt, stellt man fest, dass man Meinungen und Tatsachenbehauptungen überhaupt nicht so klar trennen kann, es gibt eine Schnittmenge zwischen den Beiden. Es gibt eine ganze Reihe von Aussagen wie z. B. „*Putin gefährdet die Sicherheit Europas*“. Ist das jetzt eine Meinung oder eine Tatsachenbehauptung? Kann man das überprüfen? Nach welchen Kriterien checkt man sowas? Da begibt man sich in eine Grauzone und ist sehr schnell im Bereich der Zensur drin. Dass Facebook Meldungen, die von Prüfern wie *Correctiv* als „*Fake News*“ identifiziert worden sind, in ihrer Sichtbarkeit einschränken will, klingt ebenfalls nach Zensur.

? *Was ist der Hintergrund dieser Aufregung?*

Das Ganze spielt vor dem Hintergrund dieser „*Fake News*“-Kampagne. Ich nenne es bewusst Kampagne, denn der Begriff ist relativ neu, seit der amerikanischen Präsidentschaftswahl überflutet dieser Begriff die Medien und die Politiker machen sich Sorgen, dass Falschmeldungen die Wahl beeinflussen. Diese These, für die ich bisher keinen unabhängigen Beleg gesehen habe, hat dennoch dazu geführt, dass Druck gemacht wird, auch in der deutschen Politik. Es hat sich eine große Nervosität breitgemacht und deshalb hat sich Facebook entschlossen, das privat zu lösen. Das ganze Themenfeld „*Fake News*“ halte ich im Moment für eine unheimlich hysterische Debatte.

? *Woher kommt diese „Fake News“-Hysterie?*

Die *Fake News Kampagne* kommt aus den USA, genauer von einer Journalistenschule namens *Poynter Institute* in Florida. Dieses leitet seit über einem Jahr ein sogenanntes „*International Fact Checking Network*“, bei dem viele große Medien mit im Boot sind, wie die *Nachrichtenagentur AP* oder der *Sender ABC*. Die haben sich zusammengeschlossen, um „*Fake News*“ in den USA und anderen Ländern zu bekämpfen. Das Netzwerk dieses *Poynter Institute* wird nach eigenen Angaben unter anderem von der US-Regierung indirekt über einen *Think Tank* gesponsert, aber auch von der *Stiftung von Bill Gates*, von *Google*, von *George Soros* und

einigen anderen Stiftungen. Man sieht also im Hintergrund der Kampagne gegen Fake News ein Netzwerk von sehr finanzstarken Eliten und der Regierung. Man sollte im Hinterkopf behalten, dass es nicht einfach nur Journalisten sind, die um den Ruf der Branche besorgt sind, sondern dass im Hintergrund sehr einflussreiche Financiers stehen.

? *Ist angesichts der enormen Datenmengen im Internet ein „Faktencheck“ überhaupt praktikabel?*

Ein kleines Rechercheteam wird kaum in der Lage sein, sämtliche Inhalte auf Facebook zu checken, also wird es eine Auswahl treffen müssen. Doch wie soll diese aussehen? *Correctiv-Chef David Schraven* hat verlauten lassen, er sehe keine Notwendigkeit darin, die etablierten Medien zu kontrollieren, denn die hätten genügend Selbstkontrolle. Genauer hinsehen müsse man vielmehr bei Blogs und anderen alternativen Medien. Warum legt man hier zweierlei Maß an? Es ist doch völlig klar, dass Falschmeldungen oder unsachliche Berichte in den Leitmedien genauso stattfinden wie in den alternativen Medien. Wir sollten sehr aufpassen, in welche Richtung sich das entwickelt. Die Gefahr, dass hier eine Infrastruktur geschaffen wird, über die man Zensur durchführen kann, halte ich für sehr groß.

? *Werden sich die Millionen Nutzer das einfach so gefallen lassen?*

Ich bin sicher, dass es massiven Widerstand in der Bevölkerung zur Folge hätte, wenn tatsächlich nicht konforme Meinungen zensiert würden.

Quelle: „privat-depesche“ Nr. 12/48.Jahr vom 22.03.2017